

seinem „Vetter und Bruder“: Er habe Mitteilung erhalten, daß sein jüngerer Bruder Ernst sich unverzüglich beim Fürsten auf Schwablsperg einfinden soll. Er habe vorher beim Herrn von Muggenthal, dem Vormünder der beiden jüngeren Brüder, angefragt und um seine Einwilligung gebeten. Da der Bruder aber erst in wenigen Tagen von Constanz her erwartet ist, wird dafür gesorgt, daß er baldigst eintrifft.

Reichsarchiv München. Schellenb. Akten, F. 355. [971]

1655 Sept. 24. Hans Jakob von Schellenberg, Freiherr zu Rißlegg, schreibt an den neu erwählten Abt Roman von Rempten:

Er wünſche ihm Glück zur Wahl und lange, glückliche Regierung. Auf des Abtes speciellen Wunsch ſchicke er ſeinen Bruder Ernst an ihn, den er dem Abt beſonders empfiehlt. Er hoffe, daß Ernst ſich ſtets gehorſam und fromm verhalte. Er empfiehlt auch ſich ſelbſt der Gnade des Abtes.

Reichsarchiv München. Schellenb. Akten, F. 355. [972]

1655. In dem über der Herrſchaft Rißlegg Schellenbergiſchen Anteils errichteten Inventarium liest man:

1. Fahrniß „zu merken, die bei dieſem ſo lange continuirten Kriegszwejen oftmals beſehenen Ausblünderungen, gehalten und eigens gewaltsam genommenen Einquartirungen alle im Schloß vorhandene Mobilien, an Kuchengeſchir, Riſten, Käſten, Bettſtadten, Trög, Beth, Leingewand zc. eintweder zerſchlagen oder gar hinweg genommen, inmaßen der Augenschein ſelbſt zu erkennen giebt, daß alles nit über 100 fl. werth iſt.“

Chronik der Pfarre Rißlegg, S. 26. [973]

1655 Dez. 6. Abt Romanus ſchreibt an den Freiherrn Hans Jakob von Schellenberg: Vetterer hat ſeinen Bruder Ernst wieder aus dem Kloſter abberuſen. Es iſt dem Abte ebenfalls leid, daß derſelbe ſich im Kloſter nicht länger aufgehalten und für den geiſtlichen Stand ſo wenig Eifer an den Tag gelegt hat. Aber weil er ſeine Intention anders geſaßt hat, muß man es doch der göttl. Vorſehung überlaſſen.

Reichsarchiv München. Schellenbg. Akten, F. 355. [974]

1656. Freiherr Johann Chriſtoph v. Schellenberg zu Riſlegg ſtirbt auf dem Schloſſe zu Riſlegg. Bei der großen Schuldenlaſt (infolge des 30jährigen Krieges) ruſen